

Kreistagssitzung am 19.9.2022

Persönliche Erklärung entsprechend § 6 (1) Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises
Teltow-Fläming

von Ricarda Voigt

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mittlerweile 9 Monate¹ her, dass ich bei der Kreistagssitzung gegen die vom Kreistagsvorsitzenden verordnete 3G-Regel protestiert habe. Meine Gründe waren, dass **erstens** der Kreistag dies gemäß der Eindämmungsverordnung hätte beschließen müssen, **zweitens** die 3G-Regel keinerlei Sicherheit gegenüber Ansteckung erlaubt und den Geimpften eine trügerische Sicherheit suggeriert und **drittens** dies diskriminierend ist.

Ich habe gegenüber Herrn Eichelbaum damals vorgeschlagen, dass sich aus Sicherheitsgründen stattdessen alle testen lassen sollten.

Mir schlug damals eine Feindseligkeit Ihrerseits entgegen, die ich nie vergessen werde. Nur sehr wenige von Ihnen haben mich noch menschlich behandelt. Bei diesen wenigen möchte ich mich ausdrücklich bedanken, auch wenn man thematisch wohl meist eher nicht übereinstimmt.

Mittlerweile ist allerdings klar, dass ich richtig lag. dass die Geimpften sich genauso infizieren können wie die Ungeimpften und genauso die Viren weitergeben können. Und das war von Anfang an so, weil die Impfungen, die ja ins Blut gehen, die speziellen Antikörper auf den Schleimhäuten nicht aktivieren können. Das habe ich im letzten Herbst versucht, den Verantwortlichen der Kreisverwaltung zu erklären - leider vergeblich. Man hat es geleugnet und auf diese Weise viele Menschen gefährdet.

Auch über die Masken schreibt die Expertenkommission der Bundesregierung, dass „eine schlechtsitzende Maske keinen, ggf. sogar einen negativen Effekt habe“. Ich habe im Alltag bisher vor allem unkorrektes Tragen und Handhaben der Masken gesehen.

Ich habe all dies auch der Fraktion von Bündnis90/ Die Grünen erklärt. Man hatte keinerlei Interesse, mein Verhalten zu verstehen. Stattdessen hat man seit der Kreistagssitzung am 13.12. 2021 noch nicht einmal mehr mit mir geredet und mir den Ausschluss aus der Fraktion zwei Tage später in einem Zweizeiler per mail mitgeteilt. Selbstverständlich gibt es auch für einen Fraktionsausschluss Rechtsgrundlagen, an die sich die Fraktion nicht gehalten hat. Die Frage ist nur, wie sinnvoll es für mich persönlich ist, Rechtsmittel einzulegen.

Ich **wünsche mir**, dass wir als Gesellschaft endlich zu wissenschaftlicher Evidenz zurückkehren und – statt die Gesellschaft zu spalten – wieder miteinander reden und diskutieren! Auch hier im Kreistag, untereinander und mit der Verwaltungsspitze.

Ich werde auch in Zukunft meinem Ideal einer toleranten und freiheitlichen Gesellschaft folgen und gegen **Intoleranz, Freiheitseinschränkungen und Diskriminierung** aufstehen. Auch wenn Zivilcourage sehr schwer ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

¹ Ich hatte 10 Monate gesagt, aber es sind natürlich seit dem 13.12.2021 erst neun Monate vergangen.